

rechnung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vereitelt würde. Indes seien auch solche Geldzuwendungen nicht in unbegrenzter Höhe privilegiert. Obergrenze für die Nichtberücksichtigung derartiger Zuwendungen seien nach den Gesetzgebungsmaterialien die geltenden Vermögensfreibeträge, die im damaligen Zeitraum für die Kläger insgesamt 16.500 EUR betragen hätten. Der Restbetrag in Höhe von 48.750 EUR reiche zur Bedarfsdeckung aus. Schließlich sei nicht von einem zwischenzeitlichen Verbrauch der Mittel auszugehen. Die von den Klägern vorgetragene Behauptung, insgesamt rund 55.600 EUR für die Reise nach Mekka ausgegeben zu haben, sei nicht belegt. Es widerspreche der Lebenserfahrung, eine Flugreise mit Kosten von mehr als 5.000 EUR in bar zu bezahlen. Auch fehlten jegliche Angaben zum Zeitpunkt der Reise, die neben Flugtickets und Belegen über Hotelübernachtungen zum Beispiel auch durch Ein- und Ausreisestempel im Reisepass belegbar wären.

Quelle: Pressemitteilung des LSG Berlin-Brandenburg vom 25. April 2024

## VERANSTALTUNGEN

### ■ Symposium „Legal Prospects for Europe“ 21. Juni 2024

Die juristische Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) lädt gemeinsam mit der juristischen Fakultät der Adam Mickiewicz Universität Posen am 21. Juni 2024 zum 2. Symposium „Legal Prospects for Europe“ nach Frankfurt (Oder) ein. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr im Senatssaal (Raum HG 109) im Hauptgebäude der Viadrina, Große Scharnstr., 15230 Frankfurt (Oder).

### ■ Werke der Künstlerin Dagmar Zemke im Sächsischen Landessozialgericht

Das Sächsische Landessozialgericht präsentiert im Rahmen der Reihe „Kunst & Justiz“ unter dem Titel „STATIONTO-STATIONDAGMARZEMKE GRAPHIK + ZEICHNUNG-AUFPAPIER + LEINWAND“ Werke der Chemnitzer Künstlerin Dagmar Zemke im 2. Obergeschoss des Gerichts in der Neuen Kauffahrtei, Kauffahrtei 25, in Chemnitz. Die Ausstellung ist bis zum 31. August 2024 während der Öffnungszeiten des Gerichts (montags bis freitags 8 bis 12 Uhr und montags bis donnerstags 13 bis 15:30 Uhr) zu sehen. Der Eintritt ist frei.

## PERSONALIA

### ■ Andrea Baer neue Präsidentin des Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg

Die promovierte Juristin wurde 1967 in Wolfsberg geboren und hat seit 1992 zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin gearbeitet. Ihre richterliche Tätigkeit am Arbeitsgericht Berlin begann Andrea Baer 1997. 2015 wurde sie zur Vorsitzenden Richterin am Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg ernannt und 2022 zu dessen Vizepräsidentin.

Pressemitteilung des LAG Berlin-Brandenburg Nr. 4/2024 vom 30. April 2024

### ■ Ina Mörke steht als Direktorin dem Amtsgericht Eberswalde vor

Die bisherige ständige Vertreterin des Direktors des Amtsgerichts Eberswalde Ina Mörke ist zur neuen Direktorin des

Gerichts ernannt worden. Die 49-jährige Richterin trat nach einer Ausbildung und Tätigkeit als Verwaltungswirtin 2006 in den Justizdienst des Landes Brandenburg ein. Sie war zunächst im Landgericht Potsdam und bei den Amtsgerichten Zossen und Nauen tätig. Nach ihrem Wechsel in den Bezirk Frankfurt (Oder) wurde sie im Landgericht Frankfurt (Oder) sowie bei den Amtsgerichten Bad Freienwalde (Oder), Bernau bei Berlin und Eberswalde eingesetzt.

Quelle: Pressemitteilung des LG Frankfurt (Oder) vom 8. Mai 2024

### ■ Klaus Rövekamp wird Präsident des Landgerichts Dresden

Klaus Rövekamp wurde 1960 in Duisburg geboren und trat 1990 in den höheren Justizdienst des Freistaates Bayern ein. 1991 erfolgte eine Abordnung an die Staatsanwaltschaft Chemnitz. Gleichzeitig mit seiner Ernennung zum Staatsanwalt auf Lebenszeit bei der Staatsanwaltschaft Landshut 1993 wurde Rövekamp an das Bundesministerium der Justiz abgeordnet. 1995 wechselte er an das Landgericht Duisburg und 1999 in den Justizdienst des Freistaates Sachsen. Er wurde zum Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft in Dresden ernannt. In der Folge wurde er 2002 zum Oberstaatsanwalt als ständiger Vertreter des Leitenden Oberstaatsanwalts und schließlich 2006 zum Leitenden Oberstaatsanwalt befördert sowie an die Generalstaatsanwaltschaft Dresden versetzt. Ab 2012 führte Klaus Rövekamp als Leitender Oberstaatsanwalt die Staatsanwaltschaft Zwickau, bevor er 2016 die Leitung der Staatsanwaltschaft Leipzig und 2018 die der Staatsanwaltschaft Dresden übernahm.

Quelle: Pressemitteilung des Sächsischen Justizministeriums vom 24. April 2024

### ■ Susan Herold zur Richterin am Bundesgerichtshof ernannt

Die 51-jährige Juristin trat 2000 in den höheren Justizdienst des Freistaates Sachsen ein und arbeitete während Proberichterzeit bei dem Arbeitsgericht und dem Landgericht Dresden. Im Oktober 2003 wurde Susan Herold bei der Staatsanwaltschaft Dresden zur Staatsanwältin ernannt. 2007 bis 2008 folgte eine Abordnung an das Sächsische Staatsministerium der Justiz, und 2014 bis 2017 eine weitere Abordnung an die Generalstaatsanwaltschaft Dresden. 2018 wurde Susan Herold zur Staatsanwältin als Gruppenleiterin befördert. Mit ihrer Ernennung zur Richterin am Oberlandesgericht 2020 war sie am OLG Dresden parallel im Zivil- und im Strafbereich tätig. Im BGH wird Herold den 2. Strafsenat unterstützen, der insbesondere für die Revisionen in Strafsachen aus den Bezirken der OLG Frankfurt am Main, Jena und Köln zuständig ist.

Quelle: Pressemitteilung des BGH Nr. 102 vom 2. Mai 2024

### ■ Prof. Dr. Jan-Erik Schirmer auf Lehrstuhl für Bürgerliches Recht berufen

Die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) hat Prof. Dr. Jan-Erik Schirmer auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Compliance und Nachhaltigkeit berufen. Der 1986 in Berlin geborene Jurist wurde 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Arbeit „Nachhaltiges Privatrecht“ habilitiert.